

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 23

Rubrik: Kunstmann im Alltag : Selbstbegegnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruchbänder

«Ich bin dagegen!» rief der Widerspruch.
«Das ist unter meinem Niveau», sagte der Anspruch.
«Im Namen des Volkes!» sagte der Richterspruch.
«Ohne mich!» sagte der Einspruch.
«Ich will nicht ewig herumhängen!» sagte der Wandspruch.
«Kopf hoch!» sagte der Zuspruch.
«Zitat ist mein Künstlername», sagte der Ausspruch.
«Das ist unvergesslich», sagte der Merkspruch.
«Die Wellenlänge muss stimmen», sagte der Funkspruch.
«Es ist wie verhext!» sagte der Zauberspruch.
«Beliebt ist, was gefällt», sagte der Wahlspruch.
«In Gottes Namen», sagte der Bibelspruch.

Gerd Karpe



Fähigkeit zum Leid?

Aus einer Buchkritik: «Der „Held“ dieses Romans ist nicht so leidensfähig, als dass er eine Ehe eingehen würde.»

rs

Merke!

Wer mit den Hühnern schlafen geht, sollte sich nicht wundern, wenn er morgens von der Stange fällt.

am

Übrigens gibt es Germanisten, die fallen schon wegen eines falschen Kommas ins Koma!

rs

Apropos Kunst

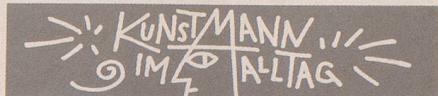
Wenn ein grosser Kunsthistoriker einmal gesagt hat, ein Bild müsse nicht schön sein, sondern wahr, dann wird da nur das Problem, was schön sei, vertauscht mit der noch kniffligeren Frage, was wahr sei!

Boris



Äther-Blüten

In einem Gespräch mit Schülern sagte der Autor Max Bolliger: «s' Schönscht am Schrike dunkt mich's Durschtriche!» Ohohr



Selbstbegegnung

Kunstmann steht vor dem Spiegel. Und er entdeckt plötzlich, dass auch er sich für einen Menschen hält, welcher der Welt eine Botschaft zu bringen habe. Er erinnert sich daran, dass er als Knabe eine neue Religion hatte gründen wollen. «Und eigentlich», so muss sich Kunstmann eingestehen, «will ich das noch heute.»

Steno Graf

Was noch zu erfinden wäre

Ein Fernsehscheibenwischer, der die Innenseite des Bildschirms reinigt ... pin

Blumig Floristinnen neigen leicht zum Narzissmus wr



Stichwort

Missgunst: Bei allen Miss- und anderen Wahlen mit dabei. pin

Kultur ist, was ein Metzger hätte, wenn er Chirurg wäre. am

Lieber ...

... polygam als polyester. am

Konsequenztraining

Ich will auch einmal etwas haben von meiner Versicherung, denken manche, die einen Diebstahl oder Unfall erfinden und melden. Und dann haben sie die Prämien erhöhung. Boris